

# Das Krokus-Projekt

**Handbuch für Lehrer**



## Holocaust Education Trust Ireland

Clifton House, Lower Fitzwilliam Street, Dublin 2, Ireland  
Tel: +353 1 6690593 Email: [info@hetireland.org](mailto:info@hetireland.org) Website: [www.hetireland.org](http://www.hetireland.org)



**An Roinn Oideachais  
agus Scileanna**  
Department of  
Education and Skills

The Crocus Project in Ireland is supported by funding from the Teacher Education Section of the Department of Education and Skills, Ireland.

© 2021 Lynn Jackson, Holocaust Education Trust Ireland  
Clifton House, Lower Fitzwilliam Street, Dublin 02 XT91, Ireland  
T: + 353 1 6690593 E: [info@hetireland.org](mailto:info@hetireland.org) [www.hetireland.org](http://www.hetireland.org)

No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system or transmitted in any form by any means without permission in writing.  
This material has been produced with support from the Teacher Education Section of the Department of Education and Skills, Ireland



# Das Krokus-Projekt

## Einleitung

Das Krokusprojekt ist geeignet für Schüler und junge Menschen im Alter von 11 Jahren oder älter, wenngleich es keine Altersgrenze gibt für jene die sich daran beteiligen möchten. Das Krokus-Projekt ist eine irische Initiative, an der momentan einige europäische Länder beteiligt sind. Wir hoffen, dass letztlich alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union und andere Länder ebenso Teil des Projekts werden.

Holocaust Education Trust Ireland (HETI) stellt gelbe Krokuszwiebeln zur Verfügung die im Herbst im Gedenken an die 1,5 Millionen jüdischen Kinder, die im Zuge des Holocausts ihr Leben verloren, sowie an die Tausenden anderen Kinder die Opfer der Nazi Grausamkeiten wurden. Die gelben Blumen erinnern an den gelben Davidsstern, den Juden während der Herrschaft der Nationalsozialisten zu tragen gezwungen wurden. Die Krokusse erblühen Ende Januar bzw. Anfang Februar - etwa zur Zeit des internationalen Holocaust-Gedenktags (27. Januar). Während die Menschen die Blumen bewundern, erläutern die jungen Menschen, wofür die Blüten stehen und was mit den Kindern geschah.

Die Beteiligung am Krokus-Projekt ist ein fühlbarer Weg jungen Menschen die Geschehnisse des Holocausts näherzubringen und das Bewusstsein über die Gefahren von Rassismus und Intoleranz zu erhöhen. Sie lernen über die Wichtigkeit von Toleranz und Respekt gegenüber allen Menschen – unabhängig von deren Volkszugehörigkeit, Beeinträchtigung, sexuellen Orientierung oder religiösem Glauben.

Das Krokus-Projekt Handbuch zielt darauf ab Lehrern Hintergrundinformationen zu geben und Vorschläge zu machen um eine erfolgreiche Umsetzung des Programms zu gewährleisten. Lehrer sollten die Sprache im Hinblick auf das Alter der Schüler, deren Verständnisfähigkeit, Vorwissen und eventuelle lokale Gegebenheiten oder auftretende Empfindlichkeiten (Sensibilitäten) modifizieren.

Der Facebook Krokus Club ist eine sichere Online Plattform verwaltet von HETI wo Mitglieder ihre Projekterfahrungen, Fotos, Kommentare und Überlegungen teilen können. Zudem können zuhause und im Ausland neue Freundschaften mit anderen Schulen, Gruppen und Leuten geschlossen werden.

Wir pflanzen gelbe Krokusse um die Kinder an jene zu erinnern die im Holocaust ihr Leben verloren. Somit geraten die Kinder nicht in Vergessenheit und ihr Andenken und ihre Geschichte wird an zukünftige Generationen weitergereicht.



# Die Hintergründe des Holocausts



## LERNT DIESE NEUEN WORTE

Kollaborateure Ideologien Politik ethnische Minderheiten  
verleztlich Sündenböcke Ghettos

Die neuen Wörter können bequem unter „The Crocus Project“ auf der HETI Website <http://hetireland.org/programmes/crocus-project/> heruntergeladen werden.

Als Holocaust wird die systematische Ermordung von 6 Millionen Juden und hunderttausenden anderen Menschen durch die Nazis und ihre Kollaborateure bezeichnet.

Nach Niederlage im 1. Weltkrieg (1914-1918) litt Deutschland unter großen wirtschaftlichen und sozialen Problemen. Tausende von Menschen waren hungrig und ohne Arbeit. Die Deutschen hofften, dass ihre politische Führung diese Probleme beheben würde.

Während der 1930er versprachen die Nationalsozialisten, r später als Nazis bekannt, die Beseitigung der Probleme Deutschlands. Sie erreichten großes Ansehen und bildeten im Jahre 1933 eine Regierung unter der Führung von Adolf Hitler. Die Zeit zwischen 1933 und 1945 wird oft als „Nazi-Ära“ bezeichnet. Es ist die Ära in der sich der Holocaust ereignete.

Hitler und seine Anhänger verachteten jeden, der gegen ihre Ideologien und Politik war. Sie verfolgten Menschen ethnischer Minderheiten und anderer kultureller Hintergründe, Nationalitäten und Religionen ebenso wie Schwache und Verletzte wie etwa Menschen mit einer Behinderung. Sie erschwerten jenen das Leben auf jede nur erdenkliche Weise. Für die Nazis waren diese Menschen die Sündenböcke – jene Menschen oder Gruppen, die sie für ihre Probleme verantwortlich machten. Ihr Hauptaugenmerk richtete sich dabei auf die Juden, die sie mit extremer Grausamkeit verfolgten. Die Verfolgung der Juden durch die Nazis, bekannt als Holocaust war einer der dunkelsten Momente in der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Im September 1939 überfiel Deutschland Polen und



*Kinder tragen den Davidstern, Ghetto Theresienstadt*

## Der gelbe Stern



**Der Davidstern ist ein jüdisches Symbol. In allen von den Nazis kontrollierten Gebieten wurden Juden gezwungen den Stern auf ihrer Kleidung zu tragen. Das fungierte als Unterscheidungsmerkmal von Juden zum Rest der Gesellschaft.**

Wie muss es sich angefühlt haben den gelben Stern tragen zu müssen?

Wie muss es gewesen sein sich „anders“ zu fühlen?

Diskutieren Sie darüber mit der gesamten Klasse.

dies läutete den Beginn des 2. Weltkriegs ein. Bald schon hatte die deutsche Armee die meisten Teile Europas überrannt.

Die Nazis deportierten hunderttausende Juden aus ganz Europa in Ghettos, Konzentrationslager, Arbeitslager und Todeslager. Auch andere Menschen wurden zu Gefangenen gemacht und die meisten teilten das schreckliche Schicksal der Juden. In den Lagern wurden die Gefangenen mit Brutalität behandelt, arbeiteten bis zum Tode, erfroren oder verhungerten. In den Todeslagern wurden sie durch Giftgas ermordet. Insgesamt 6 Millionen Juden verloren dabei ihr Leben – unter ihnen mehr als 1,5 Millionen Kinder.

Diese furchtbare Ära zwischen 1933 und 1945 und die Menschen, die dabei ihr Leben ließen dürfen niemals in Vergessenheit geraten. Es ist unsere Pflicht dafür zu sorgen, dass kein Mensch und keine Gruppe andere Menschen aufgrund von Abneigung oder unterschiedlichen Ansichten schadet oder sie gar ermordet.



Ungarische Juden bevor sie in Viehwagons in Konzentrationslager deportiert werden

## Andere Opfer des Holocausts



Zigeunerfamilie in Wolhynien, Ost-Polen

### Roma

Die Nazis deportierten Tausende Roma und Sinti in Ghettos oder Konzentrationslager. Schätzungen zufolge wurden während des Holocausts zwischen 250.000 und 500.000 Menschen im Völkermord der Roma ermordet.



Hinrichtung von Polen, in Bromberg, Polen, September 1939

### Polen, Slaven und ethnische Minderheiten

Zehntausende Polen, Slaven und Menschen ethnischer Minderheiten wurden ermordet oder in KZs deportiert. Polnische Kinder wurden nicht über die Grundschule hinaus gelehrt und tausende wurden gegen ihren Willen nach Deutschland verschleppt und dort als Deutsche erzogen.



Manfred Bernhardt, geboren 1929 mit geistigen Beeinträchtigungen, getötet 1942, USHMM

### Menschen mit Behinderungen

Die Nazis ermordeten tausende Menschen mit geistigen oder physischen Beeinträchtigungen während des Holocausts. Sie sagten, diese wären „nicht lebenswert“. Mehr als 300.000 wurden von den Nazis während des Holocausts ermordet.



Albrecht Becker, 1935 wegen Homosexualität inhaftiert. Er überlebte den Holocaust. ©Schwules Museum, Berlin

### Homosexuelle

Tausende schwule Männer wurden in Konzentrationslagern inhaftiert. Viele wurden im Vergleich zu anderen Gefangenen härterer Arbeit, weniger Verpflegung und brutalerer Behandlung ausgesetzt. Tausende wurden ermordet oder starben an den Folgen der Umstände.

**Außerdem gab es tausende politische Opfer und Christen, die sich den Nazis entgegenstellten und den Juden halfen. Auch sie zählten zu den Opfern des Holocausts.**



## ACTIVITY

So sah Europa im Jahr 1930 aus.

Findet heraus welche Länder von den Nazis besetzt waren und färbt diese mit der gleichen Farbe ein.

Die Karte findet man auf der HETI Website unter: <http://hetireland.org/programmes/crocus-project/>

Benutzt eine andere Farbe für Länder die nicht von den Deutschen besetzt waren.

Befindet sich euer Land auf dieser Karte?





## Warum wir gelbe Krokusse pflanzen

### Trauer und Hoffnung

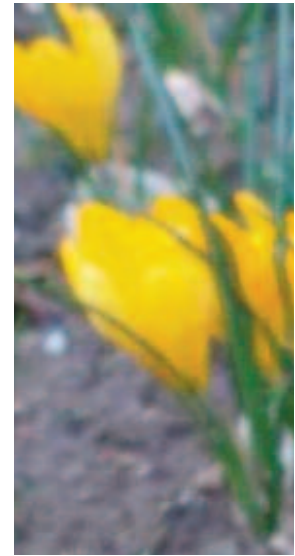
Wir pflanzen gelbe Krokusse im Gedenken an die 1,5 Millionen jüdischer Kinder und die tausenden anderen Kinder die im Zuge des Holocausts ihr Leben verloren. Die gelbe Blüte erinnert uns an den gelben Stern, den Juden unter dem Nazi Regime zu tragen gezwungen wurden. Die Blumen erinnern an all die verlorenen Kinder.

Hunderttausende von Kindern wurden von den Nazis ermordet, aber viele haben es auch überlebt. Die meisten überlebenden Kinder sind heute Großeltern. Sie haben ihre Geschichten an ihre Kinder und Enkel weitergegeben. Sie dürfen nie in Vergessenheit geraten. Auch wir müssen diese an unsere Kinder weitergeben.

Wenn die Krokusse zum Frühlingsbeginn erblühen, gedenken wir der getöteten Kinder. Aber die wunderschönen Blüten erinnern uns auch daran, dass selbst nach den schrecklichsten Geschehnissen das Leben neu beginnt und wir darauf hoffen können, dass die Dinge sich dieses Mal zum Guten entwickeln. Sie erinnern uns, dass es immer noch Schönes in der Welt gibt und Hoffnung für unsere



*Hanna Lehrer aus München mit dem Davidstern. Geboren im Jahre 1936 wurde sie nach Riga in Lettland deportiert und im Alter von 6 Jahren ermordet.*



*Wunderschöne Krokusse direkt vor Gimnazija Nova Gradiška (Kroatien)*

Zukunft. Die Blumen zu pflanzen ist traurig - birgt aber zugleich auch Hoffnung. Wir hoffen, dass eines Tages Kinder in der ganzen Welt gelbe Krokusse im Gedenken an die verlorenen Kinderleben während des Holocausts pflanzen.



*Budapest, Ungarn: Eine jüdische Familie im Ghetto, 1944. Yad Vashem*

# Krokusse pflanzen

Krokuszwiebeln werden im Herbst zwischen Mitte September und Mitte November gepflanzt. Der Frühling beginnt in verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeitpunkten. Es spielt keine große Rolle wann die Blumen genau erblühen: das Wichtigste ist die Erinnerung an die ermordeten Kinder und die Erinnerung an die Wichtigkeit Menschen anderer Kulturen und Ethnien zu akzeptieren und zu schätzen.

## Garten

Pflanzt Krokuszwiebeln etwa 15 cm tief in guter Erde. Gießt die Krokussetzlinge und lasst sie bis zum Erblühen im Frühling gedeihen. Ihr könnt den Pflanzbereich mit Strick markieren wenn ihr mögt. Einige Schulen haben die Krokusse in der Form des Davidsterns gepflanzt.

## Blumenkästen oder Blumenkübel

Plaziert einige Stücke zerbrochene Keramik am Boden des Behältnisses. Füllt es mit reicher Erde oder Komposterde auf und pflanzt die Setzlinge. Bewässert sie. Deckt sie mit einem schwarzen Plastikmüllsack ab oder stellt sie alternativ an einen dunklen und trockenen Platz (Gartenlaube oder Garage) bis Ende Dezember. Entfernt den Plastiksack und stellt sicher, dass der Blumenkasten nicht ausgetrocknet ist. Plaziert den Kasten auf dem Fensterbrett und bewässert die Setzlinge falls notwendig.

## Blumentöpfe

In Ländern in denen die Winter zu kalt, eisig und schneereich sind um die Krokuszwiebeln im Freien zu pflanzen, können diese zuhause in Blumentöpfen oder Blumenkästen gepflanzt werden. Sie sollten dabei nach oben genannter Anleitung gepflanzt werden. Sobald die Blumen Triebe ausbilden, plaziert sie auf einem Fensterbrett aber nicht in der Nähe der Heizung.



ZS Jilove, Tschechien



Krokuszwiebeln gepflanzt in der Form des Davidsterns, ITAS Raineri Piacenza, Italien



Krokusse in Form des Davidsterns gepflanzt von Schülern der St Martin's Grundschule, Garrison, Co. Fermanagh, Northern Ireland



Blühende Krokusse, Drimnagh Castle School, Dublin



1. Plaziert einige Stücke zerbrochene Keramik oder Steine am Boden des



2. Füllt es mit reicher Erde oder Komposterde auf.



3. Plaziert die Krokuszwiebeln.



4. Gießt die Zwiebeln.

In Gebieten die unter der Kontrolle des Nazi Regime standen, wurden Juden gezwungen den gelben Davidstern zu tragen damit diese als solche identifiziert werden konnten. Die Krokusse sollen uns an diese Sterne erinnern.

Rathgar Junior School, Dublin

5. Deckt sie mit einem schwarzen Plastikmüllsack ab oder stellt sie alternativ an einen dunklen und trockenen Platz (Gartenlaube oder Garage) bis Ende Dezember.
6. Entfernt den Plastiksack.
7. Stellt sicher, dass der Blumenkasten nicht ausgetrocknet ist.
8. Plaziert den Kasten auf dem Fensterbrett und bewässert die Setzlinge falls notwendig.



# Die Darstellung des Krokus-Projekts

| Das Krokus-Projekt  |                                                                                   |                                                                                   |                                                                                    |                                                                                     |                     |                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|--------------------------------|
| September                                                                                            | Oktober                                                                           | November                                                                          | Dezember                                                                           | Januar                                                                              | Februar             | März                           |
| 29. September – die Krokuszwiebeln werden gepflanzt                                                  | Kontrollierte Zwiebeln – nichts geschieht                                         | Kontrollierte Zwiebeln – nichts geschieht                                         | Grüne Spitzen starten zu sprießen                                                  | Gelbe Knospen erscheinen                                                            | Die Krokusse blühen | Wir haben 12 blühende Krokusse |
|                     |  |  |  |  |                     |                                |

1. Lest Seiten 2 und 3 des Informationspakets. Bitte sicherstellen, dass die Klasse die Seiten auf dem Plakat liest. Diskutiert das Gelesene.
2. Wählt einen Platz zum Plazieren der Krokuszwiebeln. Notiert Datum und Ort auf dem Plakat.
3. Notiert in einer Liste die Namen jener die die Krokusse gepflanzt haben. Befestigt die Liste am Plakat und notiert das Datum.
4. Macht Fotos vom Geschehen und postet diese im Facebook Crocus Club. Hinterlasst einen Kommentar in Bezug auf die Fotos und notiert das Datum dazu. Fügt eines eurer Fotos auf dem Plakat ein.
5. In den ersten 6-8 Wochen wird nichts geschehen aber notiert dennoch jedes Mal das Datum wenn ihr nach den jungen Pflanzen schaut. In einigen Ländern wachsen die Pflanzen langsamer bzw. schneller als in anderen Ländern.
6. Letztendlich werden die grünen Spitzen anfangen zu sprießen. Notiert das Datum auf dem Plakat. Schießt Fotos von den sprießenden Spitzen und postet sie im Facebook Crocus Club.
7. Bald schon werden die Knospen der Krokusse sich entwickeln. Schießt auch von ihnen Fotos und postet sie im Facebook Crocus Club.
8. Die Knospen werden sich öffnen und ihre gelben Blüten entwickeln. Schießt auch von ihnen Fotos und postet sie im Facebook Crocus Club.
9. Zählt die Anzahl der Krokusse und notiert diese auf dem Plakat.
10. Krokusse vervielfältigen sich jährlich und somit wächst die Anzahl der Krokusse stetig. Je mehr Leute in allen Teilen der Welt sich am Projekt beteiligen umso mehr Blumen werden blühen in der Hoffnung einmal mehr als 1,5 Millionen von ihnen bestaunen zu können – in Erinnerung an all die Kinder die im Zuge des Holocausts ums Leben kamen.







High School Buzet,  
**Kroatien**



High School Primo Levi in Bollate (Milan),  
**Italien**



Scoil an Linbh Íosa, Killymard, Donegal Town,  
Co. Donegal, **Irland**



St. Thomas More College, Girls Junior Lyceum,  
Zejtun, **Malta**



Panayot Volov School,  
**Bulgarien**



Milan Rufus Grammar School,  
**Slovakei**



Largy College, Co. Monaghan,  
**Irland**



Primary School in Platerowka,  
**Polen**

Primary School no. 22 in Tychy,  
**Polen**



Economics School Brothers Radic,  
đakovo, **Kroatien**



Scuola San Michele di Torino,  
**Italien**



Panayot Volov School,  
**Bulgarien**



High School in Thessaloniki,  
**Griechenland**





# Der Holocaust und seine Relevanz in der heutigen Zeit



## LERNT DIESE NEUEN WORTE

Staatsbürgerschaft Verpflichtungen Menschenrechte Demokratie  
Versöhnung Konflikt Repression

Die neuen Wörter können bequem unter „The Crocus Project“ auf der HETI Website <http://hetireland.org/programmes/crocus-project/> heruntergeladen werden.

Hier sind einige Vorschläge für Lehrer und Gruppenleiter die den Holocaust in den aktuellen Lehrplan mit einfügen möchten. Sie enthalten Unterrichtseinheiten über Staatsbürgerkunde, Rechte und Verpflichtungen, Menschenrechte, Demokratie, Frieden und Aussöhnung.

Während des 2. Weltkriegs hatten die jungen Menschen ähnliche Hoffnungen, Ängste und Träume wie die der heutigen Generation – mit

ähnlichen Emotionen und Bedenken beim Aufwachsen. Auch wenn sich Europa nicht mehr im Krieg befindet, kommen viele junge Menschen unter uns aus Ländern in denen Konflikte, Repressionen, Hungersnot und andere Nöte existieren. Wir müssen uns dessen bewusst sein und wir müssen vorbereitet sein sensible Themen anzusprechen wenn sie entstehen. HETI regt Lehrer an die Leitfaden ihrer eigenen Länder zu nutzen um die Lernvorschläge dieser Broschüre zu bereichern.

## Der Holocaust und andere Völkermorde des 20. Jahrhunderts

In allen Fällen von Genozid wurden Menschen aufgrund von Ethnie oder Glauben, Kultur oder politischen Ansichten verfolgt. Zwischen 1915 und 1923 wurden mehr als 1 Millionen Menschen in Armenien ermordet. Schätzungen zufolge verloren 1970 in Kambodscha 2 Millionen Menschen ihr Leben durch die Roten Khmer und in Ruanda wurden 1990 über eine Million Menschen oftmals von ihren eigenen Nachbarn und Bekannten getötet. Bei dem Massaker von Srebrenica in Bosnien 1995 wurden etwa 8000 muslimische Männer und Jungen umgebracht. Der 20 Jahre anhaltende Bürgerkrieg in Darfur resultierte 2005 letztendlich in einer friedlichen Übereinkunft nachdem 2 Millionen Menschen ihr Leben ließen und 4 Millionen vertrieben wurden.

Holocaust wurde der Name des beispiellosen Versuchs alle Juden innerhalb Europas auszumerzen – zusammen mit ihrer Kultur, Geschichte und Erinnerung.

Auch der Völkermord an den Roma ereignete sich im Zuge des Holocausts, ebenso wie die Ermordung tausender Anderer, die Opfer des Nazi Regimes wurden.

Völkermord ist kein einzelner Akt sondern viel mehr ein schrittweiser Prozess. indem Rassismus, Hass und Diskriminierung nicht Einhalt geboten werden und Personen ihre Menschen – und Bürgerrechte verweigert werden. Deshalb ist es unabdingbar die Unterschiede anderer Menschen zu respektieren und unsere Stimme zu erheben wenn wir Unrecht erleben.





# Die Notlage der Flüchtlinge während des Holocausts und heute



## LERNT DIESE NEUEN WORTE

vertrieben Verfolgung rau einberufen offenlegen  
untergebracht zurückgeführt Agenturen

Die neuen Wörter können bequem unter „The Crocus Project“ auf der HETI Website <http://hetireland.org/programmes/crocus-project/> heruntergeladen werden.

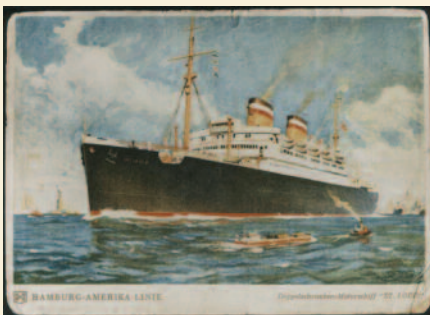
Wo immer es Kriege, Konflikte, Hungersnöte, Überflutungen oder Naturkatastrophen gibt, fliehen Menschen oftmals in andere Länder und bitten um Asyl. Diese Menschen werden zu Vertriebenen die nicht länger in ihren eigenen Ländern verweilen können. 1938 wurde die Verfolgung von Juden in Deutschland und von Deutschland besetzten Ländern mit solch harter Hand durchgeführt, dass ihnen nichts anderes blieb als das Land zu verlassen und anderswo Zuflucht zu suchen. Präsident Roosevelt berief eine Konferenz in Frankreich ein, da er befürchtete, dass eine jüdische Flüchtlingskrise bevorstand. Er lud 32 Länder und bat diese jüdische Flüchtlinge aufzunehmen aber keines der Länder willigte ein. Somit waren die Juden innerhalb ihrer eigenen Grenzen gefangen und nach Ende des Krieges waren die meisten von ihnen ums Leben gekommen.

Heute suchen hunderttausende Menschen Asyl in Europa und die europäischen Staatsoberhäupter suchen nach Wegen diese Flüchtlinge zu unterstützen. Es ist kein leichtes Unterfangen eine

solche Anzahl an Menschen gleichzeitig aufzunehmen, jedoch wollen die Länder die Fehler aus der Vergangenheit nicht wiederholen. Stattdessen wollen sie die Menschen, die vor Krieg, Hungersnot und anderem Elend fliehen, unterstützen.

Millionen von Menschen überlebten den 2. Weltkrieg und die Nazi Lager die meisten wurden als Vertriebene (DP'S = displaced persons) bezeichnet. Sie wurden in speziellen Lagern untergebracht bis sie in ihre Heimatländer zurückgesendet werden konnten. Das internationale Rote Kreuz, die Vereinten Nationen und andere Organisationen halfen bei diesem Unterfangen.

Die überlebenden Juden hatten ein besonders schweres Los da diese in den meisten Fällen ihr Zuhause und ihre Familien verloren hatten. Es gab keinen Ort und keine Angehörigen zu denen sie gehen konnten. Einige blieben Vertriebene für Jahre und machten schlussendlich andere Länder zu ihrem neuen Zuhause.



Postkarte aus St. Louis, 1939. USHMM

Die *St. Louis* setzte ihre Segel in Hamburg 1939 in Richtung Vereinigte Staaten mit 937 Juden an Bord. US Visa wurden nie ausgestellt und die Einreisegenehmigungen zurückgezogen. Somit musste das Schiff nach Europa zurückkehren wo die Mehrheit der Passagiere letztlich getötet



Flüchtlinge und Migranten erreichen die griechische Insel Lesbos in einem überfüllten Boot, 2015

## Vielfalt umarmen: Unsere Gemeinsamkeiten feiern – nicht unsere Unterschiede

### AKTIVITÄTEN

#### Großer Kreis

Bildet einen großen Kreis innerhalb der gesamten Klasse. Fasst euch bei den Händen und schaut auf den Kreis. Sieht jeder gleich aus oder erkennt ihr Unterschiede untereinander? Hat jeder dieselbe Größe? Hat jeder dieselbe Hautfarbe? Die gleiche Haarfarbe? Auch wenn sich das äußere Erscheinungsbild von anderen unterscheiden mag, werden die Schüler feststellen, dass jeder ein gleichwertiges Mitglied des Kreises ist. Praktiziert jeder die gleiche Kultur oder Religion? Gibt es jüdische Schüler in der Klasse? Sehen sie anders aus? Stellt euch vor wie groß der Kreis wäre wenn die gesamte Schule ihn bilden würde.



#### Hände

Fotokopiert oder fotografiert die Hände Aller innerhalb der Klasse oder paust eure Hände ab und färbt sie ein. Schneidet die Hände aus. Fertigt eine Kollage in Form eines Kreises aus allen Händen. Schaut euch an wie ähnlich sich die Hände sind - auch wenn Größe und Farbe sich unterscheiden.



#### Lernt über andere Kulturen

Konzipiert eine Aktivität um die unterschiedlichen Kulturen und Traditionen jedes Einzelnen in der Klasse kennenzulernen. Ladet eventuell jemanden von einer anderen Religion oder Kultur ein der vor der Klasse spricht. Erforscht verschiedene Traditionen, religiöse Feste, Feiertage, spezielle Gerichte, traditionelle Gewänder, Lieder und Geschichten.



#### Feiern

Illustriert diese verschiedenen Traditionen auf unterschiedliche Art und Weise:



Fotografien, Gemälde, Kollagen und Musik. Ladet andere Klassen ein sich anzusehen und zu hören was ihr da tut. Wie begehen Menschen anderer Kulturen Ereignisse wie etwa: Geburten, Hochzeiten, Todesfälle, religiöse Feste und Nationalfeiertage?

#### Symbole

Diskutiert Symbole und symbolische Gesten innerhalb der Gruppe. Setzt die Diskussion in Bezug auf die Symbole und deren Bedeutung in Gang. Gibt es Bezüge zu Symbolen im Krokusprojekt?



## Krokus Botschafter

Jeder, der sich am Krokus-Projekt beteiligt wird zum Botschafter durch Teilen von Erfahrungen und Weitergabe an Freunde und Familie. Jeder kann seine Kommentare und Fotos in Bezug zum Projekt im Facebook Crocus Club teilen. Diese könnten andere inspirieren sich am Projekt zu beteiligen indem sie Schulen oder Gruppen davon berichten. HETI bedankt sich bei allen Krokus-Botschaftern/innen für die Teilnahme am Projekt und begrüßt sie als Teil der Krokus-Familie.





## LERNT DIESE NEUEN WÖRTE

Vorurteil Diskriminierung Mobbing  
Toleranz Verspottung

Die neuen Wörter können bequem unter „The Crocus Project“ auf der HETI Website <http://hetireland.org/programmes/crocus-project/> heruntergeladen werden.

### Diskussionen

Falls möglich, wäre es eine gute Idee während dieser Übungen in einem Kreis zu sitzen.

Setzt Diskussionen über Vorurteile, Diskriminierung und Mobbing in Gang damit den Teilnehmern die Wichtigkeit von Toleranz und Respekt für jeden in der Klasse, Schule, Gruppe, Leben und Land nähergebracht wird. Der Holocaust startete nicht mit Konzentrationslagern und Todeslagern sondern mit Worten, Verspottungen und Mobbing.

**Lesen:** Lest eine der Geschichten der Bücherliste und sprecht darüber.

**Gedächtnis:** Um unser Erinnerungsvermögen zu festigen müssen wir denken und handeln. Wenn wir darüber nachdenken was wir gelesen, gelernt oder

gemacht haben wird das Wissen Teil unseres Langzeitgedächtnisses.

**Denken:** Wenn wir uns am Krokus-Projekt beteiligen gedenken wir den Kindern die im Holocaust ihr Leben verloren.

**Handeln:** Wir pflanzen gelbe Krokusse im Gedenken an die Kinder.

**Erinnerung:** Wenn die Pflanzen erblühen gedenken wir den Kindern erneut und wir erinnern uns wie sie ums Leben kamen.

### Wörter

Gestaltet ein Poster mit positiven und negativen Worten die euch in den Sinn kommen wenn ihr euch am Krokus-Projekt beteiligt und über den Holocaust erfahrt. Benutzt verschiedene Farben für positive und negative Wörter. Sprecht über die Bedeutung der Worte. Erweitert die Liste wöchentlich.

Teilt die Worte in 2 Feldern auf – Positive und Negative



Die neuen Wörter können bequem unter „The Crocus Project“ auf der HETI Website <http://hetireland.org/programmes/crocus-project/> heruntergeladen werden.

## Die Begehung des Holocaust-Gedenktags

Jedes Jahr am 27. Januar findet der Internationale Holocaust-Gedenktag statt. Eine ideale Gelegenheit für junge Menschen ihre Erfahrungen und ihr gewonnenes Wissen in Bezug auf das Krokus-Projekt und den Holocaust mit anderen zu teilen. Wie würdet ihr Schüler dieses wichtige Ereignis begehen? Ihr könntet Lesungen, Poesie oder Musik arrangieren und die gesamte Klasse einbeziehen oder sogar die gesamte Schule. Manchmal kann eine spezielle Zeremonie arrangiert werden. Das kann ganz einfach z.B. durch das Anzünden einer Gedenkkerze für die 6 Millionen ermordeten Juden und alle anderen Opfer des Holocausts bewerkstelligt werden. Die morgendliche Schulversammlung eignet sich besonders zum Reflektieren und Zuhören über das Thema Holocaust. Einmal dazu ermutigt sollten die Teilnehmer des Krokus-Projekts schnell auf gute Ideen kommen wie sie den Holocaust-Gedenktag begehen wollen. Es wäre umso schöner wenn diese Aktivitäten von Schülern geleitet würden. Veröffentlicht gern auch Fotos und Informationen auf der Facebook Seite des Crocus Clubs.



## Rechtschaffenheit unter den Nationen



Miep Gies, Amsterdam, kümmerte sich um Anne Frank und deren Familie



Magda und André Trocmé aus Le Chambon sur Lignon, dem Hugenottendorf in dem Juden versteckt wurden.



Stefan Mika und dessen Vater Pavel retteten 2 jüdische Brüder indem sie diesen Unterschlupf auf ihrer Farm nahe Krakau gewährten



Raoul Wallenberg, schwedischer Diplomat in Ungarn, rettete Tausende ungarische Juden



Dr Ho Fengshan, chinesischer Konsul in Wien, erstellte Visa für Juden um nach China reisen zu dürfen



Oskar Schindler, deutscher Industrieller, rettete über 12000 Juden in Krakau



Irena Sendler rettete 2500 Kinder aus dem Warschauer Ghetto



Khaled Abdelwahhab aus Tunesien rettete Anny Boukris und ihre Familie indem er diese für einige Monate auf seiner Farm versteckte



Nicholas Winton arrangierte 8 Kindertransportzüge, die 669 Tschechische Kinder in Sicherheit nach England brachten.



Mary Elmes, eine Irin aus Cork und Gelehrte am Trinity College rettete jüdische Kinder aus Frankreich und brachte sie in die Sicherheit neutraler spanischer Gebiete

Dieser Titel wurde nicht-jüdischen Menschen verliehen die ihr Leben während des Holocausts riskierten um Juden das Leben zu retten. Geschaffen wurde er 1963 von Yad Vashem, der Holocaust Gedenkinstanz in Israel und seitdem wurden rund 26000 Menschen mit dieser Auszeichnung geehrt. Diese Menschen, die als die Rechtschaffenden unter den Nationen bekannt sind, kommen aus 38 verschiedenen Ländern mit verschiedenen

kulturellen, religiösen und ethnischen Hintergründen und sie sind verschiedensten Alters. Alle waren vereint in ihrem Bestreben ihren Mitmenschen zu helfen selbst in dem Wissen sich selbst schlimmster Gefahr auszusetzen und evtl. mit dem eigenen Leben dafür zu zahlen. Tausende Juden sind heute noch am Leben dank dieser couragierten Menschen.





## Holocaust Education Trust Ireland

Clifton House, Lower Fitzwilliam Street, Dublin 2, Ireland  
Tel: +353 1 6690593 Email: [info@hetireland.org](mailto:info@hetireland.org) Website: [www.hetireland.org](http://www.hetireland.org)



An Roinn Oideachais  
agus Scileanna  
Department of  
Education and Skills

The Crocus Project in Ireland is supported by funding from the Teacher Education Section of the Department of Education and Skills, Ireland.

© 2021 Lynn Jackson, Holocaust Education Trust Ireland  
Clifton House, Lower Fitzwilliam Street, Dublin 02 XT91, Ireland  
T: + 353 1 6690593 E: [info@hetireland.org](mailto:info@hetireland.org) [www.hetireland.org](http://www.hetireland.org)

No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system or transmitted in any form by any means without permission in writing.  
This material has been produced with support from the Teacher Education Section of the Department of Education and Skills, Ireland